

HOHENEGG

Privatklinik am Zürichsee



Körper-Seele:
phänomenologische
Einsichten zum
Leib-Seele-Problem

Prof. Dr. Josef Jenewein, Ärztlicher Direktor

02.09.2024

www.menti.com Code 41 65 90 52

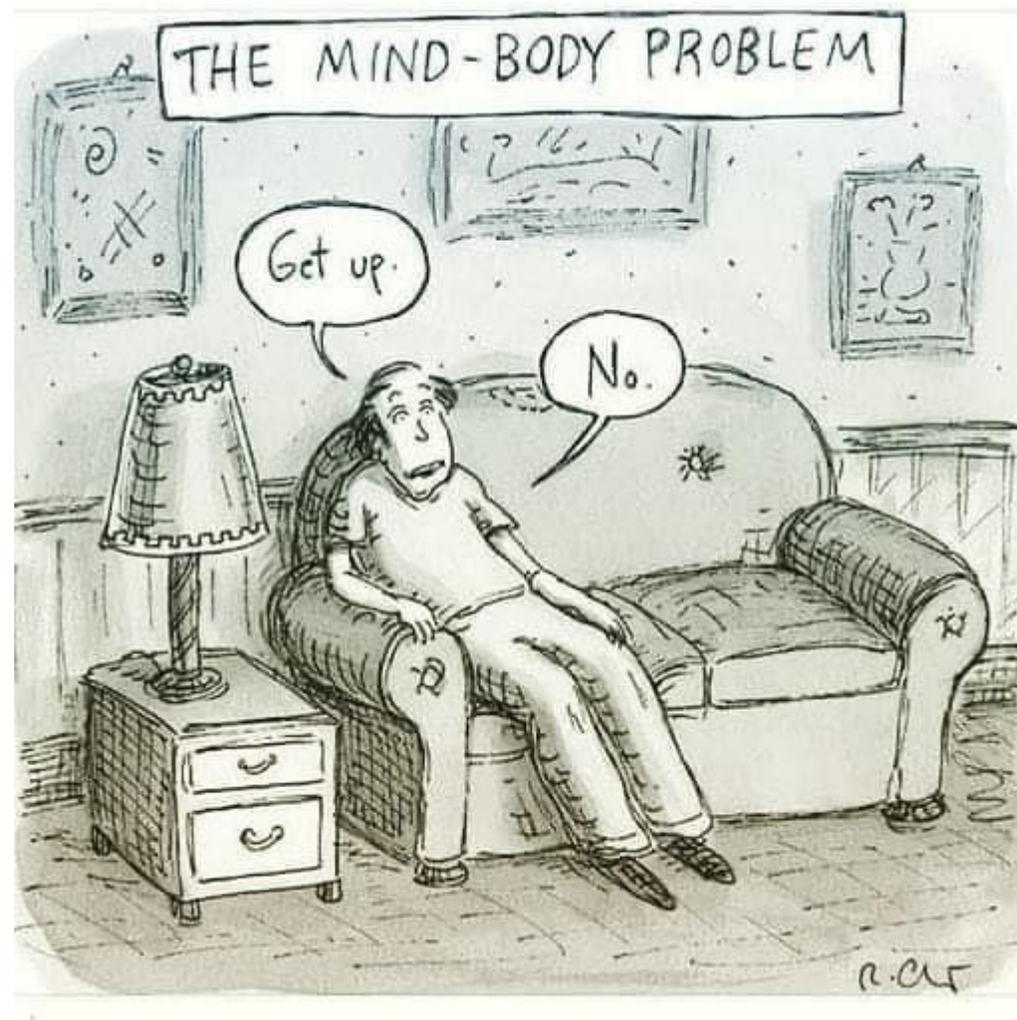
- Ja oder Nein?



Übersicht

- Ich und Gehirn
- Körper und Geist (Bewusstsein)
- Phänomenologie
- Klinische Implikationen

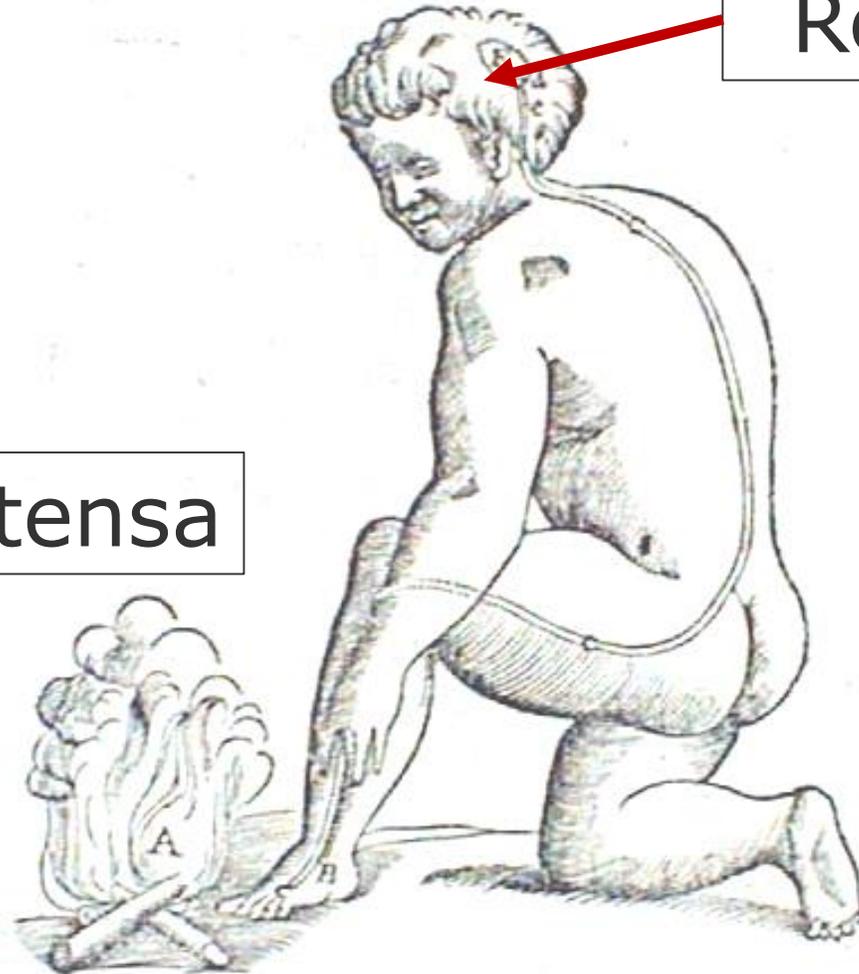
Grundsätzliche Fragestellungen in der Psychosomatik



Leib-Seele Dualismus

Res extensa

Res cogitans



Mind-Body – Debatte: Ansichten und Standpunkte

Monismus

Wir bestehen aus *einem* Stoff. Geist und Materie sind auf ein und dasselbe reduzierbar.

Materialismus: alles ist Materie

Idealismus: alles ist Geist

Mind-Body – Debatte: Ansichten und Standpunkte

Dualismus

Wir bestehen aus *zwei unterschiedlichen* Stoffen, z.B. Körper / Seele-Mentales.

- **Interaktionalismus:** Geist und Materie beeinflussen sich
- **Parallelismus:** Geist und Materie beeinflussen sich nicht

Mind-Body – Debatte: Ansichten und Standpunkte

Doppelaspekt-Monismus

Eigenschaftsdualismus (D. Chalmers)

- Wir bestehen aus einem Stoff (Substanz), der unterschiedlich wahrgenommen wird bzw. unterschiedliche Eigenschaften hat.
- Von aussen gesehen (intentional) ist das Gehirn körperlich („objektiv“), von innen (phänomenal) gesehen ist das Gehirn mental („subjektiv“).
- Zwei Beobachtungsperspektiven mit dem Eingeständnis, dass der eigentliche Stoff nicht einheitlich wahrgenommen werden kann.

Übersicht

- Ich und Gehirn
- Körper und Geist (Bewusstsein)
- **Phänomenologie**
- Klinische Implikationen

Phänomenologie

Philosophische Methode, die sich mit den Grundlagen von Erkenntnis beschäftigt:

- Was ist Bewusstsein?
- Wie ist Erkenntnis möglich?
- Wie entsteht Beziehung zwischen Bewusstsein (Innen: Subjekt) und Welt (Aussen: Objekt)?

Phänomenologie

Philosophische Methode, die sich mit den Grundlagen von Erkenntnis beschäftigt:

- „zu den Sachen selbst“
- Bewusstsein ist immer intentional
- Lebenswelt: „was uns täglich umgibt und beschäftigt»
- Sinn, Bedeutsamkeit, Realität



Edmund Husserl 1859-1938

Lebensweltliche Horizonte

- «Die Lebenswelt ist vielmehr das, was bezogen auf unser alltägliches Tun und Lassen das schlechthin Belangvolle ist».
- Die Lebensweltliche Erfahrung orientiert sich an vorgegebenen Horizonten, Möglichkeitsspielräumen.
- Habitualisierung
- Eidetische Reduktion und Variation
- Epoché

Bewusstsein

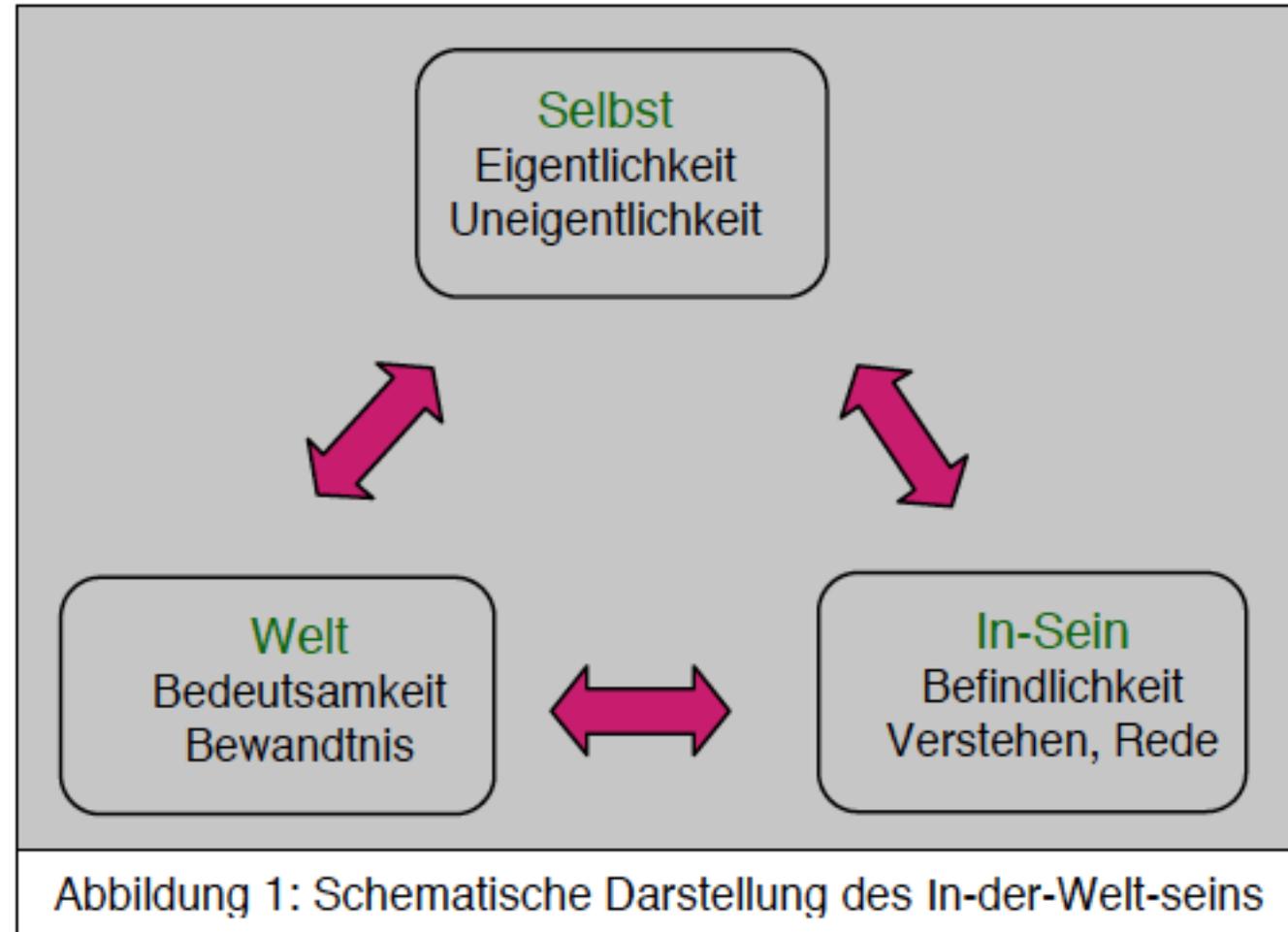
- Intentionales Bewusstsein: was ist die Welt?
- Phänomenales Bewusstsein: wie ist die Welt?

Emanuel Kant

- „Gedanken ohne Inhalt sind leer,
Anschauungen ohne Begriffe sind blind.“

Kritik der reinen Vernunft, 1781

Mensch = Dasein = In-der-Welt-Sein



Leiblichkeit: Körper-Seele

„Der Leib ist unser Mittel, überhaupt eine Welt zu haben.“ (Maurice Merleau-Ponty, PdW; 1966)

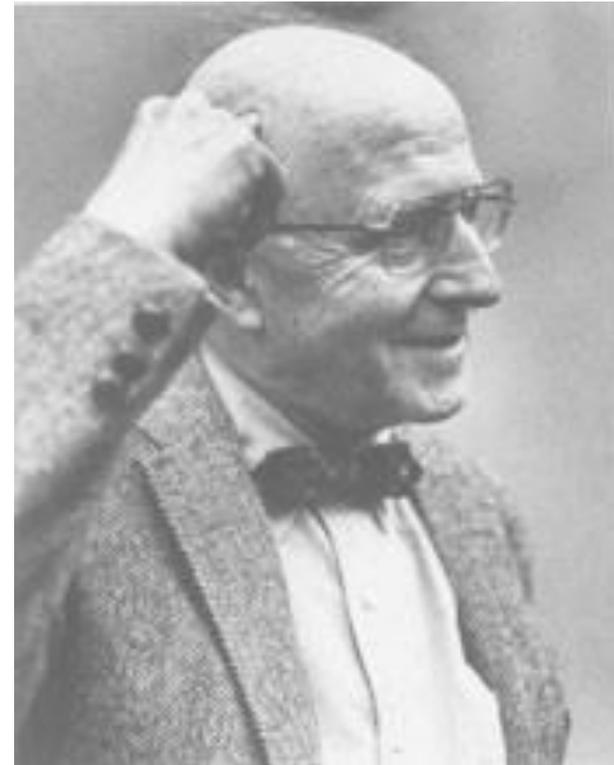
- Räumlichkeit
- Befindlichkeit
- Zeitlichkeit
- Endlichkeit

Übersicht

- Ich und Gehirn
- Körper und Geist (Bewusstsein)
- Phänomenologie
- **Klinische Implikationen**

The Need for a New Medical Model: A Challenge for Biomedicine

The dominant model of disease today is biomedical, and it leaves no room within its framework for the social, psychological, and behavioral dimensions of illness. A biopsychosocial model is proposed that provides a blueprint for research, a framework for teaching, and a design for action in the real world of health care.



Editorial

The rise and fall of the biopsychosocial model

S. Nassir Ghaemi

**Summary**

The biopsychosocial model is the conceptual *status quo* of contemporary psychiatry. Although it has played an important role in combatting psychiatric dogmatism, it has devolved into mere eclecticism. Other non-reductionistic approaches to medicine and psychiatry such as William Osler's medical humanism or Karl Jaspers' method-based psychiatry should be reconsidered.

Declaration of interest

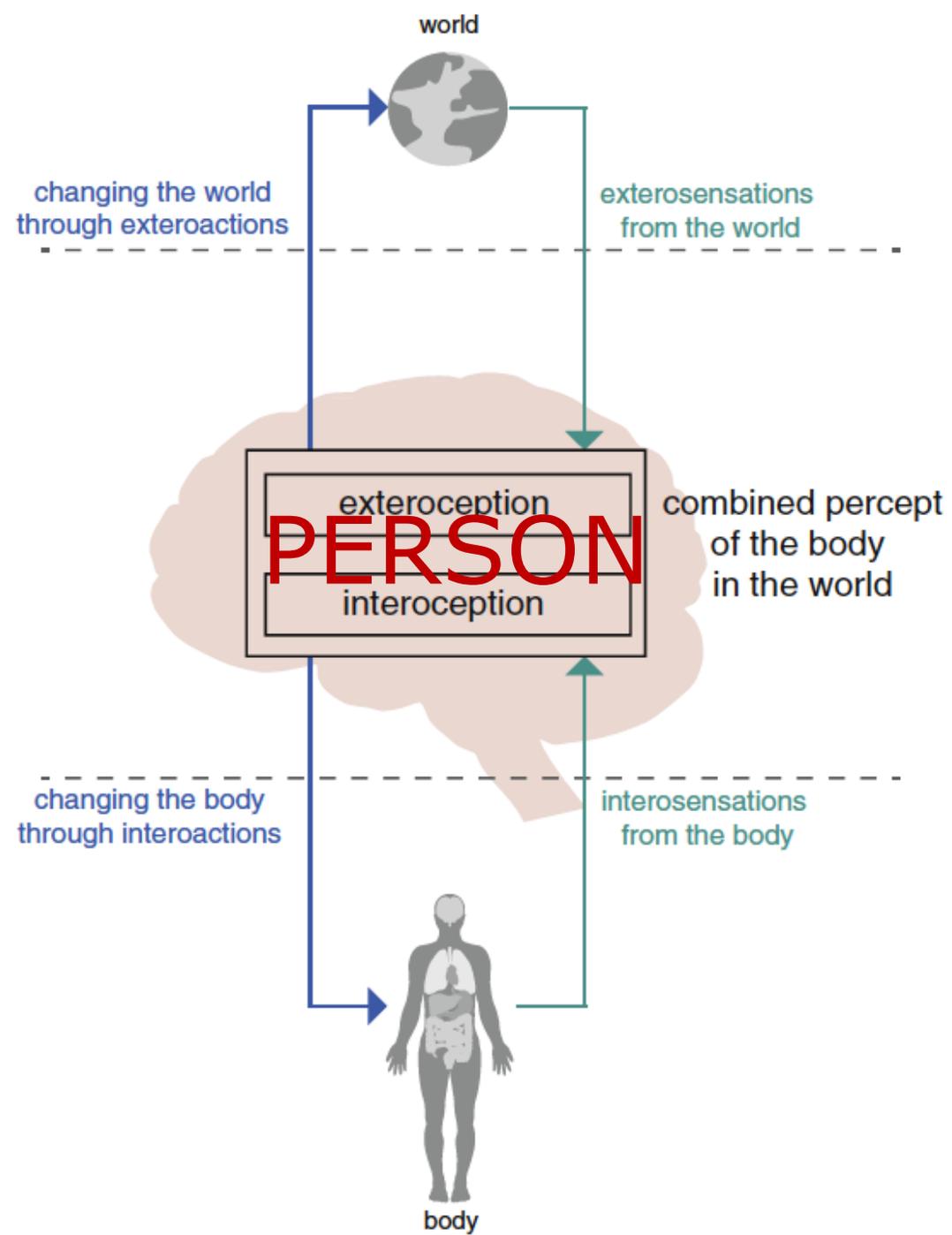
In the past 12 months, D.G. has received a research grant from Pfizer and honoraria from Bristol-Myers Squibb and AstraZeneca. Neither he nor his family hold equity positions in pharmaceutical corporations.

Kritik

- Zu allgemein und vage («gives mental health professionals permission to do everything but no specific guidance to do anything»)
- «lacks scientific validity and philosophical coherence»
- ... Hilfreich für Lehre aber nicht für klinische Versorgung und Forschung...

Personalisiert & evidenzbasiert





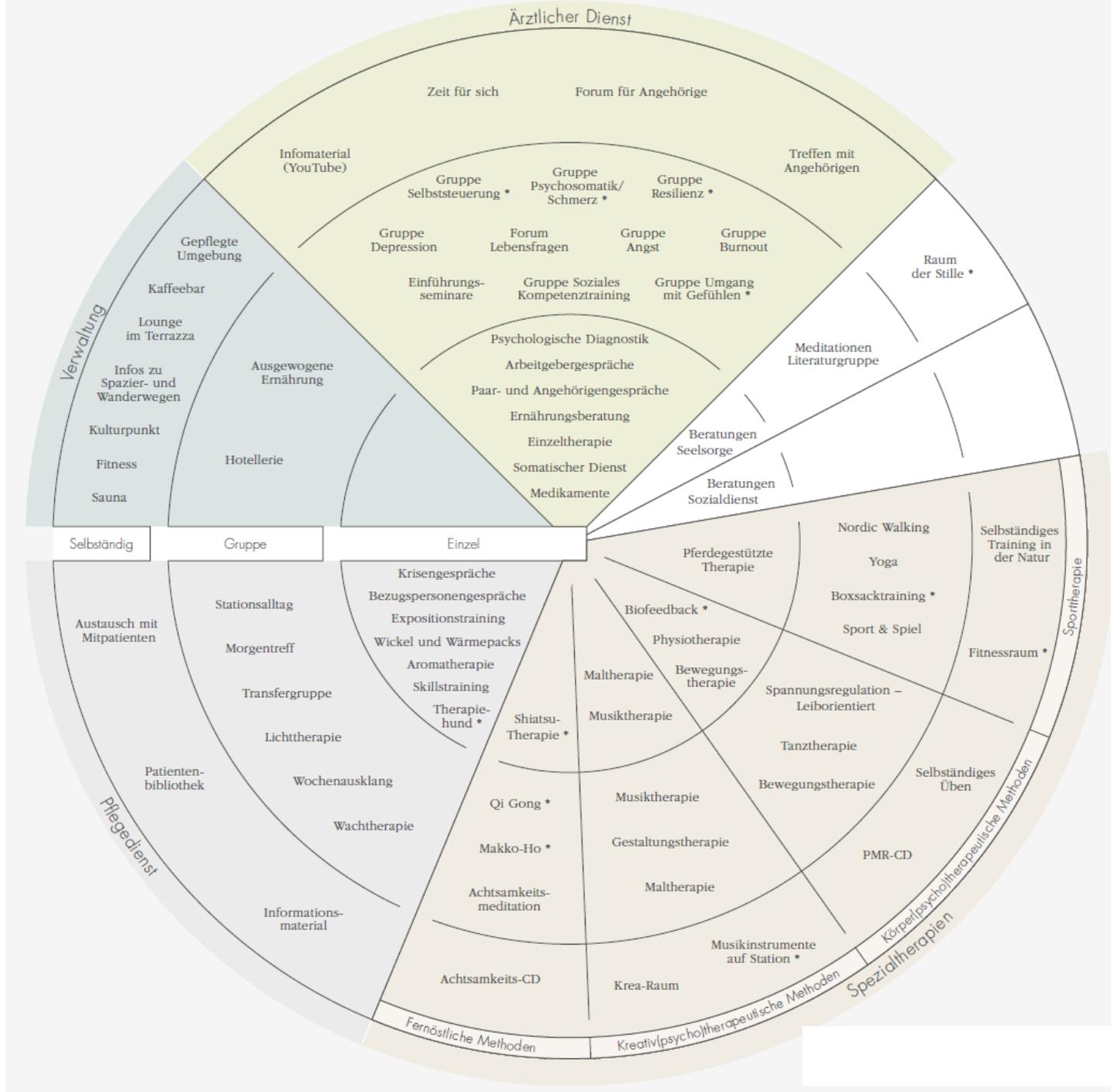
Beginnen wir von...

—

... vorne

Beginnen wir von vorne...

- Wir behandeln Menschen, Personen...
- ...mit psychischen Problemen...
- ...oder Erkrankungen des Gehirns?
- ... Lebensweltliche Erfahrungen und subjektives Leiden



Teilnehmer/-innen für
Forschungsprojekt
gesucht:

Erforschung des
Gangbildes bei
erwachsenen Patienten/-
innen mit depressiven
Symptomen im Vergleich
zu gesunden Personen



Coming
soon...

Jenewein/Sperner-Unterweger/Söllner/Stein (Hrsg.)

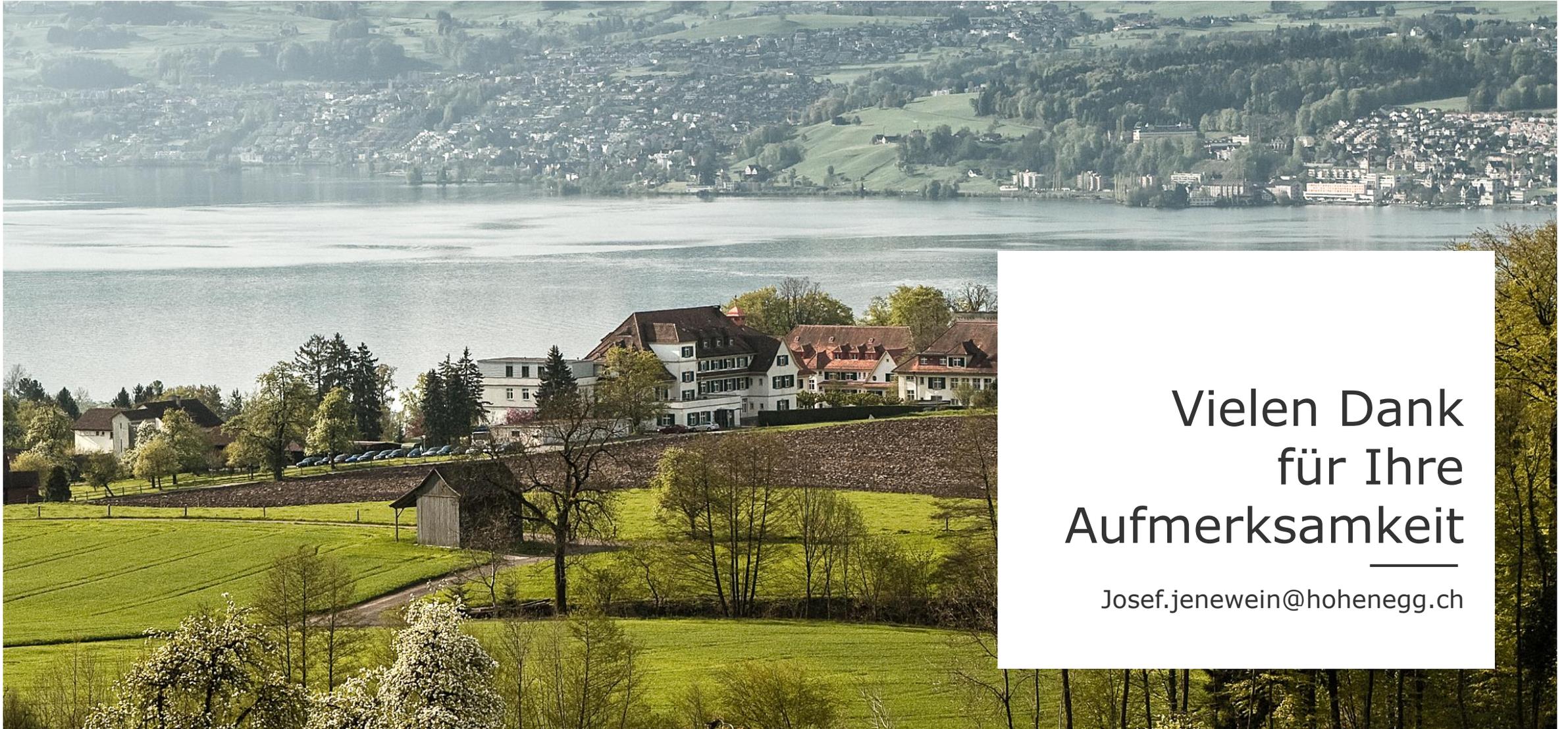
**KONSILIAR-/LIAISON-
PSYCHIATRIE UND
-PSYCHOSOMATIK**

Ein Praxishandbuch für
Medizin und Psychologie

Kohlhammer

HOHENEGG

Privatklinik am Zürichsee



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

Josef.jenewein@hohenegg.ch